

Kopie für Dir, E, Ha, C, Bor(2).

Regelung I Quartal 1939

evu

den 9. Januar 1939.

ME.

Der Delegierte
für Handelsverträge

— An den

Handelsvertreter der U.d.S.S.R.,

B e r l i n W.15.

Lietzenburgerstrasse 11.

Bor. 370.01.4.

Regelung des schweizerisch-
sowjetischen Handelsverkehrs.

Herr Handelsvertreter,

Ich bestätige, dass ich auf Grund der am 22. und am 23. Dezember 1938 in Berlin mit Ihrer Handelsvertretung geführten Verhandlungen der nachfolgenden Regelung des schweizerisch-sowjetischen Warenverkehrs für das I. Quartal 1939 meine Zustimmung erteile:

I.

Auf das I. Quartal 1939 werden übertragen die erst nach dem 10. Januar 1939 ziffernmässig feststellbaren Saldi per 31. Dezember 1938 der unausgenützten Kompensationskontingente der nachfolgenden Kompensationswaren, für welche die Union der sozialistischen Sowjetrepubliken bereits Bestellungen erteilt hat:

./.



- 2 -

Ware	Nummer des schweiz. Zolltarifs	Provisorische Saldi per 30. Nov. 1938
Weizen	1	(1) --
Roggen	2	(1) --
Gerste	4	(1) --
Speiseerbsen/Futtererbsen	9	100 t
Speiselinsen/Futterlinsen	10	392 t
Sperrholz	259a	65 t
Teppiche	482	4706 kg
Zündhölzer	1087	10787 kg
Anthrazit	643a	6383 t
Schmieröl	1131b	829 t
Gasöl	643b	4315 t
Rohopium	968	2786 kg

Die endgültigen Saldi der einzelnen Tarifnummern, Valuta 31. Dezember 1938, werden der Handelsvertretung der UdSSR Berlin wie üblich nach dem 10. Januar 1939 mitgeteilt.

(1) Die Saldi für die betreffenden Positionen werden erst dann festgestellt werden können, nachdem die für das IV. Quartal 1938 vereinbarten ordentlichen Kompensationskontingente kompensiert sein werden.

II.

Die Kompensationskontingente, die am 4. Oktober 1938 für das IV. Quartal 1938 vereinbart waren, sind bis heute noch nicht kompensiert worden. Die Schweizerseite behält sich vor, die im IV. Quartal 1938 zur Einfuhr freigegebenen Kontingente nach Feststellung der bis 31. Dezember 1938 tatsächlich eingeführten Mengen zu kompensieren und die eventuell unausgenutzt verbliebenen Saldi der bereits kompensierten Kontingente auf das I. Quartal 1939 zu übertragen.

./.

- 3 -

III.

Im Laufe des IV. Quartals 1938 ist im übrigen Sowjetrussland zulasten der Kontingente des I. Quartals 1939 ein weiteres Kompensationskontingent eröffnet worden und zwar ein Kontingent von 5000 Tonnen Mais (Pos. 7 des schweiz. Zolltarifs), wobei die Schweizerseite sich bereit erklärte, diejenigen Mengen Mais zu kompensieren, die im IV. Quartal a.p. zulasten des erwähnten Kontingents von schweizerischen Importeuren gekauft werden, und zwar auch wenn die betreffenden Lieferungen erst im I. Quartal 1939 erfolgen sollten.

IV.

Die schweizerischen und sowjetischen Begehren für die kompensationsweise Einfuhr sowjetischer Waren im I. Quartal 1939 ergeben sich aus nachfolgender Zusammenstellung:

Ware	Nr. des schweiz. Zolltarifs	Sowjetische Begehren	Schweizerische Begehren
Teppiche	482	8000 kg	6000 kg
Benzin	1065b	3700 t	3700 t (1)
Gasöl	643b	10000 t	(*)10800 t(1)
Anthrazit	643a	--	5000 t
Gefrorenes Geflügel	84	--	100 t
Petroleum	1126 & 1126a	5000 t	--
Weizen	1	25000 t (2)	--
Gerste	4	10000 t (2)	--
Speise- bezw. Futterlinsen	10	2000 t (2)	--
Opium	968	2000 kg	--

(1) Gemäss Vereinbarungen zwischen der Noba S.A. Genf bezw. der Noba A.G. Basel und der Handelsvertretung der UdSSR in Paris bezw. der "Sojuznefteexport" in Moskau sind die oben erwähnten Mengen Benzin und Gasöl nicht nur bereits kompensiert, sondern zur Einfuhr freigegeben worden. Ein Teil der betreffenden Ware soll schwimmend und ein Teil bereits in Basel eingetroffen sein.

(2) Zu Lasten des II. Quartals 1939.

(*) Für das I. und das II. Quartal 1939.

./.

- 4 -

V.

Die Schweizerseite wird im I. Quartal 1939 für die kompensationsweise Einfuhr der nachfolgenden sowjetischen Waren Kontingente eröffnen:

Ware	Nr. des schweiz. Zolltarifs	Menge
Teppiche	482	8000 kg
Benzin	1065b	3700 t
Gasöl	643b	10800 t

VI.

Gemäss Schreiben des Delegierten für Handelsverträge des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 4. Oktober 1938 weist die schweizerisch-sowjetische Kompensationsrechnung nach Durchführung des letzten Kompensationsgeschäftes, das die Nr. 63 trägt, einen Saldo zugunsten der Schweiz, Valuta 15. September 1938, von SFr. 3.402.219.55 auf. Ab 16. September 1938 sind der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements von verschiedenen Schweizerfirmen folgende sowjetische Bestellungen gemeldet worden:

- a) Vom 16. bis 30. September 1938:
 Gemäss Beilage zum Schreiben des Delegierten für Handelsverträge vom 8. Oktober 1938 an die Handelsvertretung der UdSSR Berlin (Seite 9): Wert der Bestellungen SFr. 225.300.24, die bei einem Kompensationsverhältnis von 1:1,4 einem Kompensationswert entsprechen von

SFr. 315.421.20

Saldo zugunsten der Schweiz, Valuta
 30. September 1938

SFr. 3.086.798.35

./.

- 5 -

Uebertrag: Saldo zugunsten der Schweiz, Valuta 30. September 1938	SFr. 3.086.798.35
zuzüglich Reduktionswert folgender sowjetischer Bestellungen:	
1. Firma A.G. Fritz Studer, Glockenthal: Reduktion der am 27. Juni 1938 gemel- deten Bestellung (Komm.-Nr. 064/ 03769)	SFr. 8.225.31
2. Starrfräsmaschinen A.G. Horschach: Reduktion der am 14. Fe- bruar 1938 gemeldeten Be- stellung (Komm.-Nr. 064/ 06821)	SFr. 2.622.93
<u>Gesamtreduktionswert</u>	<u>SFr. 10.848.24,</u>
die bei einem Kompensationsverhältnis von 1:1,4 einem Kompensationswert ent- sprechen von	SFr. 15.187.55
	<u>SFr. 3.101.985.90</u>
b) Vom 1. Oktober bis zum 17. Dezember 1938: Gemäss Kontrolle der Handels- abteilung des Eidg. Volkswirtschafts- departements: Wert der Bestellungen: SFr. 2.923.665.92, die bei einem Kompensationsverhältnis von 1:1,4 einem Kompensationswert ent- sprechen von	SFr. 4.093.132.30
<u>Kompensationswert zugunsten der UdSSR,</u> <u>Valuta 17. Dezember 1938</u>	<u>SFr. 991.146.40</u> =====

Gemäss dem Wunsch der Sowjetseite wird ihr zu ge-
bener Zeit eine Liste der sowjetischen Aufträge übermittelt,
die im Laufe des IV. Quartals 1938 der Handelsabteilung des
Eidg. Volkswirtschaftsdepartements gemeldet worden sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

In Vertretung:

Rig. Baud